

## **Ausgewählte Programmangebote im Bauhaus-Jubiläumsjahr 2019 der drei Hochschulen:**

### ***Reine Formsache* im Porzellanikon zum Porzellandesign an der BURG**

Noch bis 6. Oktober 2019

Ort: Porzellanikon Hohenberg, Schirndinger Straße 48, 95691 Hohenberg an der Eger und Porzellanikon Selb, Werner-Schürer-Platz 1, 95100 Selb

Informationen: [www.porzellanikon.org](http://www.porzellanikon.org)

Das in Kooperation mit der BURG stattfindende Ausstellungsprojekt *REINE FORMSACHE – Vom Bauhaus-Impuls zum Designlabor an der Burg Giebichenstein* des Porzellanikon in Hohenberg und Selb beschäftigt sich anlässlich des Bauhausjahrs mit den Einflüssen des Bauhaus auf das Porzellandesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle.

Im Ausstellungsteil *Chronik* in Hohenberg werden Verbindungen vom Bauhaus zur BURG aufgegriffen und dargelegt. Gezeigt werden Porzellanentwürfe ausgewählter Lehrender und Alumni seit der Gründung der Hochschule 1915 bis heute, die den Bogen zwischen historischem Impuls und zeitgemäßer Relevanz spannen sollen.

Der Ausstellungsteil *Designlab – Die Porzellanvisionen der Studierenden heute* in Selb fokussiert das experimentelle Arbeiten mit Porzellan. Die ausgestellten Studienarbeiten der Studienrichtung Keramik/Glasdesign der letzten zehn Jahre zeigen Zukunftsvisionen und neue Kombinationen aus studentischer Perspektive.

Ein Teil dieses Designlabs zeigt das Projekt *Goldrauschen*, welches von Cora Gebauer, Lehrkraft für besondere Aufgaben an der Hochschule Magdeburg-Stendal, im Rahmen einer Gastprofessur an der BURG und Jörg Schröder, Laboringenieur an der Hochschule Magdeburg-Stendal betreut wurde. Die Entwürfe interpretieren die traditionelle Symbiose zwischen Gold und Porzellan und verbinden die Eigenschaften der elektrischen Leitfähigkeit/Isolation auf erstaunliche Art und Weise mit den tradierten Techniken der Porzellanherstellung. Mit Hilfe niederkomplexer Sensortechnik besteht die Möglichkeit mit den Objekten zu interagieren.



Geschirr-Programm Five Senses, Entwurf: Barbara Schmidt, 2000-01, KAHLA/Thüringen Porzellan GmbH  
Foto: Angela Francisca Endress, Bildrechte: © Porzellanikon



Projekt *Goldrauschen*, Foto: Julia Wende

### Das *schauWERK* des Institutes Industrial Design der Hochschule Magdeburg Stendal

Ort: *schauWERK*, Breiter Weg 114a, Magdeburg

Informationen und Programm: [www.schauwerk.design](http://www.schauwerk.design)

Seit Februar 2019 konnten wir in einer Kooperation mit der Stadt Magdeburg ein Ladengeschäft im Herzen Magdeburgs wiederbeleben. In einer ersten Semesterendausstellung *WERKschau.light* und dem anschließenden Symposium des Weiterbildungsstudiengangs *Crossmedia think CROSS - change MEDIA* konnten wir Ende Februar 2019 das Ladengeschäft schauWERK eröffnen und das Bauhausjahr 2019 feierlich einläuten.

Das von Studierenden geführte und kuratierte Ladengeschäft bietet während des Bauhausjahres 2019 eine ganze Reihe von Formaten rund um das Thema Gestaltung. Tägliche Öffnungszeiten ermöglichen Studierenden und Design interessiertem Publikum Zugang zu Coworking Spaces, Wechselausstellungen, Symposien, Lesungen und vielem mehr.



SCHAU.WERK Foto: Felix Meutzner

### **Radikal zeitgemäß Beitrag zum Bauhausjahr der Firma Rosenthal GmbH**

An folgenden Tagen von 10 – 16 Uhr geöffnet:

27.04. / 04.05. / 11.05. / 18.05. / 25.05. / 01.06. / 08.06. / 15.06. / 22.06. / 29.06. / 06.07. / 13.07. / 20.07. / 27.07. / 02.08. / 03.08. / 10.08. / 17.08. / 27.08. / 31.08. / 07.09. / 14.09. / 21.09. / 28.09.

[S3] Ort: Rosenthal am Rothbühl, Geheimrat-Rosenthal-Straße 71, 95100 Selb

Informationen:

[www.selbarnberg.de/event/ausstellung-radikal-zeitgemaess-rosenthal-x-walter-gropius/](http://www.selbarnberg.de/event/ausstellung-radikal-zeitgemaess-rosenthal-x-walter-gropius/)

Die Ausstellung zum 100-jährigen Jubiläum der Bauhaus-Bewegung zeigt die visionären Denkansätze des Gestalters, Architekten und Menschen Walter Gropius, sein Wirken für Rosenthal, und belegt seine Strahlkraft bis in unsere heutige Zeit. Einzigartige Produktentwicklungen international bekannter Designer sowie bis nach China reichende Hochschulprojekte verdeutlichen den großen Einfluss der Bauhaus-Bewegung auf das Design der Moderne. Für ein außergewöhnlich emotionales Erlebnis sorgt die Virtual Reality Experience *Bauhaus in Bayern*, die einen interaktiven Rundgang durch das Innere des 1967 eröffneten und heute unter Denkmalschutz stehenden Werkes Rosenthal am Rothbühl ermöglicht. So erlebt der Besucher an authentischer Stelle im ehemaligen Bürogebäudekomplex der Produktionsstätte hautnah Gropius' These der „totalen Architektur“ und ihre Wirkung bis heute: „Kein Molekül losgelöst vom anderen, keine Ästhetik, die sich im Glanz des Eigennutzes sonnt, sondern stets dem Zweck untergeordnet, ins Ganze integriert ist.

Teil dieser Ausstellung ist das Projekt *Porzellan + e* (Betreuung: Cora Gebauer, Lehrkraft für besondere Aufgaben und Jörg Schröder, Laboringenieur Institut für Industrial Design, Hochschule Magdeburg-Stendal). In Zusammenarbeit mit der Firma Rosenthal haben Studierende Produkte in Porzellan mit einer Elektrokomponente neu gedacht.

### ***rot, gelb, blau – das bauhaus für kinder***

#### **Eine interaktive Ausstellung in der Lyonel-Feininger-Galerie in Quedlinburg**

Noch bis 13. Oktober 2019

Ort: Lyonel-Feininger-Galerie, Schlossberg 11, 06484 Quedlinburg

Informationen: [www.burg-halle.de](http://www.burg-halle.de)

Die Ausstellung *rot, gelb, blau* in der Lyonel-Feininger-Galerie vermittelt Kindern im Alter von 6 bis 12 Jahren die Ideen des Bauhauses. Studierende des Spiel- und Lerndesigns an der BURG entwickelten hierfür eine interaktive Ausstellung. Unter dem Motto *Das Bauhaus war eine Schule* kann an einzelnen Stationen experimentiert und ausprobiert werden. So können die Besucherinnen und Besucher etwa Bilder von Lyonel Feininger nachempfinden und Formen zusammenstellen. Licht, Farbe und Schatten sind in einer Station von Moholy-Nagy erlebbar, es wird eingeladen, groß zu zeichnen wie Johannes Itten, sich zu verkleiden und zu tanzen wie die Figuren von Oskar Schlemmer oder zu weben wie Gunta Stözl. Im Büro von Walter Gropius werden Meisterhäuser im Maßstab gebaut, auch kann man eine Schablonenschrift à la Joost Schmidt kreativ einsetzen. An einer Hörstation wird zudem in Geschichten mehr über Akteure und Ausstellungsexponate erzählt. Die Exponate und Präsentation wurden konzipiert, gestaltet und umgesetzt in einem Projekt der Studienrichtung Spiel- und Lerndesign in Kooperation mit der Museumspädagogik der Lyonel-Feininger-Galerie.



Ausstellung: rot, gelb, blau – das bauhaus für kinder, Foto: Spiel- und Lerndesign, 2019

## **WERKschau, Jahresausstellung des Institutes Industrial Design der Hochschule Magdeburg-Stendal**

17. bis 20. Juli 2019

Eröffnung: 17. Juli 2019, 18 Uhr

Ort: schauWERK, Breiter Weg 114a, Magdeburg

Informationen: [www.werkschau.design](http://www.werkschau.design)

Zum Ende des Sommersemesters öffnet das schauWERK der Hochschule Magdeburg-Stendal ihre Tore und lädt zum Besuch der *WERKschau*, der Jahresausstellung des Institutes Industrial Design ein. Im und um dem Ladengeschäft schauWERK im Herzen Magdeburgs zeigen die Studierenden ihre Ergebnisse der vergangenen zwei Semester. Aktuelle Abschlussarbeiten aus den Bereichen BA Industrial Design, MA Interaction Design und MA Engineering Design werden ebenfalls zu sehen sein. Neben der Ausstellung werden Workshops und Vorträge rund um das Thema Design angeboten. Für Festivalstimmung um



## **HURRA HURRA Festival zur Designausbildung im 21. Jahrhundert**

4. bis 6. Oktober 2019

Ort: Campus Design, Neuwerk 7, 06108 Halle (Saale)

Informationen: [www.burg-halle.de/hurrahurra](http://www.burg-halle.de/hurrahurra)

Die BURG lädt zu einem international besetzten Symposium zu Positionsbestimmungen in der Designausbildung ein. Lehrende, Studierende, Kunstschaffende, Designerinnen und Designer, aber auch interdisziplinäre Grenzgänger, experimentieren, diskutieren und referieren zu Ideen, Modellprojekten und Visionen einer Designausbildung für das 21. Jahrhundert. Themen werden u.a. die sich ändernden Erwartungen an Designer und Designerinnen in (Post)Industrie und Gesellschaft sein. Aber auch, wie heute Design über das Verständnis als Gestaltungsdisziplin hinaus vermitteln werden kann – zumal vor dem Hintergrund einer kürzer werdenden Regelstudienzeit und mit jünger werdenden Studienanfängerinnen und -anfängern. Im Jubiläumsjahr des Bauhauses ist zudem die Frage virulent, welche Rolle die Ideen und Methoden des Bauhauses heute in der Designausbildung spielen und an welcher Stelle eine Revision womöglich nötig ist.

HURRA HURRA			
		International Festival of Design Education in the 21st Century	
4-6 October 2019			

Festival zur Designausbildung im 21. Jahrhundert, Abb.: Team HURRA HURRA

## ***plug and rugim* Bauhaus Jahr**

Noch bis 17. Juli 2019

Ort: Hochschule Magdeburg-Stendal im schauWERK Magdeburg

Anlässlich des Jubiläums *100 Jahre Bauhaus* setzt sich der Kurs *Designgeschichte 2* intensiv mit Künstlern und Designern, Meistern wie Schülern des Bauhauses und ihres Schaffens auseinander. Ganz im Sinne der Bauhaus-Tradition finden Kunst und Technik, ebenso wie Lehre und Industrie, in eine Einheit.

Die theoretische Auseinandersetzung mündet in die praktische Umsetzung. Es entstehen rugs im Format 2 mal 2 Meter, Interpretationen und Analogien in Teppichfliesen des Herstellers Interface. Mit der Interface Deutschland GmbH steht ein Praxispartner mit hoher Affinität zum Bauhaus zur Verfügung. Der Firmensitz auf dem einzigen durch Mies van der

Rohe entworfenen Industrieareal sowie die Krefelder Villen Haus Esters und Haus Lange sind offizieller Hotspot im Bauhausjahr in Nordrhein-Westfalen und Ziel einer Exkursion. Anlässlich des Bauhaus-Jubiläums in 2019 erzählt Interface über das Jahr hinweg 100 Stories entlang der Vielzahl an Themen rund um Architektur und Design, Tradition und Innovation am Bauhaus – das Projekt *plug and rug* im Bauhausjahr ist Teil davon.

Abschluss- und Umsetzungsworkshop am 18. Juni 2019 im schauWERK Magdeburg mit Prämierung des besten Entwurfs und der besten Umsetzung. Ausstellung der Semesterarbeiten im Rahmen der WERKschau des Instituts Industrial Design im schauWERK Magdeburg.

### **schaubau 2019**

4. bis 10. August 2019

Ort: VorOrt, Wolfgangstraße 13, Dessau

Die Idee der Summer School ist es, sich mit der Stadt, dem Bauhaus und der Hochschule auseinanderzusetzen. Immer mit dem Blick darauf gerichtet, den Ort, an dem wir sind, für uns attraktiver zu machen und überregionale Ausstrahlung zu erreichen.

Für 2019 ist Alexander Branczyk als externer Workshopleiter eingeladen. Alex hat bereits mehrere LED-Jacken-Workshops durchgeführt. Der Entwurf von Zeichen / Typografie für die eigene Jacke – kombiniert mit elektronischen Basteleien und Programmieren steht dabei im Vordergrund. Durch das gemeinsame Ausschwärmen in die nächtliche Stadtkulisse wird Gemeinschaft geradezu körperlich und ganz visuell erlebt. Die Stadt wird neu wahrgenommen und kann – wenn auch nur temporär – in einem ganz neuen Licht erstrahlen. Durch Langzeitbelichtungen und das Experimentieren mit LED-Leuchtstäben werden Nachrichten auf z. B. die morgendliche Straßenbahn gezaubert.

Die schaubau Summer School ist eine Kooperation zwischen dem VorOrt e.V. und BÜRO HALLO - mit Sitz im VorOrt-Haus in der Wolfgangstr. 13 in Dessau.





Leuchtende Jacke, Bild: Alexander Branczyk

### **Werkbundtag 2019**

20. bis 22. September 2019

Informationen: [www.werkbundtag2019.de](http://www.werkbundtag2019.de)

Der gedeckte Tisch als gestalteter Kontext und die damit verbundenen Prozesse der Lebensmittelproduktion, des Kochens und Essens, sind grundlegende Themen des menschlichen Zusammenlebens. Diesen Umstand griff nicht nur der historische Werkbund mit seinem pädagogischen Objekt der Werkbundkiste auf. Auch das historische Bauhaus widmete sich in den Zwischenkriegsjahren den Fragen der Versorgung im Großen (das Konzept der Bauhaussiedlung von Walter Determann) und im Kleinen (der Eierkoch von Wagenfeld). Mit dem Motto des Werkbundtages 2019 "der gedeckte Tisch" greift der Werkbund Sachsen-Anhalt somit ein Hauptthema des historischen Werkbunds auf und stellt es in den Kontext der Gegenwart.

### **BauNow – Ausstellung auf der Berlin Design Week**

10. bis 17. Oktober 2019

Informationen: <https://berlindesignweek.com>

Was ist vom historischen Bauhaus übrig geblieben? Bis auf große Missverständnisse über Minimalismus und Funktionalitätswahn sowie chromglänzende Stahlrohrfetische vermutlich wenig, mag man meinen. Wir erleben jedoch bei unseren Studierenden eine Renaissance des lange totgeglaubten Bauhauses. Doch nicht die historischen Objekte und Gebäude reizen, sondern die Haltung und Motivation der damaligen "Bauhäusler": Träume und

Visionen einer verlorenen Generation zwischen zwei Weltkriegen, voller Neugier und Veränderungsdrang.

Und jetzt BauNow, ein Austauschprojekt zwischen deutschen und israelischen Studierenden der Hochschule Anhalt und der Bezalel-University Jerusalem! Die Teilnehmer – Studierende und junge professionelle Designschaffende – erkunden Fragestellungen zur Rolle des Designers in der heutigen Welt, zur Rückkehr zur Natur, zum sozialen Empowerment von vernachlässigten Gruppen und zur Rolle von Handwerk.

Gefördert vom Deutsch-Israelischen Zukunftsforum, wird eine Reihe von bilateralen Workshops eine Wanderausstellung vorbereiten, die das Bauhaus-Jubiläum im akademischen Bereich eröffnen und den Blick nicht nur auf deutsch-israelische Perspektiven freilegen wird. BauhausFutures unterstützen die Konzeption und den Bau der Ausstellung. Zu sehen ist die Ausstellung auf der Berlin Design Week vom 10. bis 17. Oktober 2019.

### **Things to Come – ein Lichtspiel**

2. Oktober bis 2. Dezember 2019

in der Lyonel-Feininger-Galerie , Schloßberg 11, Quedlinburg

15. Dezember 2019 bis 12. Januar 2020

in der Anhaltischen Gemäldegalerie Dessau, Puschkinallee 100, Dessau

Informationen: [www.paste-up.de/austellungsankuendigung-in-monopol-bauhaus/](http://www.paste-up.de/austellungsankuendigung-in-monopol-bauhaus/)

Die Filmemacherin Angela Zumpke-Kruse, Professorin am Fachbereich Design der Hochschule Anhalt, präsentiert ab Juni 2019 im Landeskunstmuseum Moritzburg Halle (Saale) in einer großen Schau ihr Multimediaprojekt „Things to come“.

Daraus entsteht in einer Kooperation zwischen dem Fachbereich Design in Dessau und dem Fachbereich Elektrotechnik, Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen in Köthen - der Hochschule Anhalt - eine eigenständige neue Version durch die Umarbeitung der komplexen Dramaturgie. Diese Version wird in der Lyonel-Feininger-Galerie Quedlinburg und der Anhaltische Gemäldegalerie Dessau zu sehen sein.

„Things to come“ thematisiert einen der weniger prominenten, aber immens wichtigen Protagonisten des Bauhauses: den Medienkunst-Pionier László Moholy-Nagy. Dieser epochemachende Wurf gelang ihm eher zufällig, als er die Metallwerkstatt am Bauhaus übernehmen sollte, obwohl er sich doch viel mehr für das damalige Hype-Medium Film interessierte. So entstand sein legendärer „Licht-Raum-Modulator“, der als Geburtsstunde der sogenannten „zeitbasierten Künste“ gilt. „Things to come“ erzählt in halb-fiktionalen, halb-dokumentarischen Szenen weichenstellende Ereignisse im Leben des Medienkünstlers, der die Verknüpfung von Kunst und Technik in die Zukunft führen wollte und der bis heute einer der wichtigsten Bezugspersonen der Medienkunst ist.



Still aus »things to come« Verena Walden (Lucia) © paste up production

---